

3-Löwen-Takt

Aktiv



www.3-loewen-takt.de

Baden-Württemberg





NEUE IDEEN FÜR DEN ÖPNV

Andreas Reidl weiß genau, was die Generation 50+ will und welche Bedürfnisse sie hat. Der Inhaber der A.GE – Agentur für Generationen-Marketing aus Nürnberg beschäftigt sich seit knapp zwanzig Jahren mit diesem Thema und berät Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen. Was ältere Menschen von einem modernen ÖPNV erwarten, erklärt der Spezialist im Gespräch mit dem 3-Löwen-Takt.

3LT: Was genau steckt hinter dem Begriff Generationen-Marketing?

REIDL: Das ist ein Zweig des Marketings, der sich mit den demografischen Veränderungen beschäftigt. Ältere

Menschen gehen natürlich auch gerne einkaufen und haben ein Konsumverhalten. Beim Generationen-Marketing stehen die Bedürfnisse der älteren Menschen im Fokus. Wir befassen uns mit generationenspezifischen Fragen und mit generationenübergreifenden Lösungen.

3LT: Und woher wissen Sie, was Senioren wollen?

REIDL: Das ist ganz einfach, wir fragen sie. Ich habe eine eigene Einrichtung, die Senior-Scouts® heißt. Das ist eine Gruppe mit weit über tausend Teilnehmern, die wir interviewen.



Andreas Reidl kennt sich mit den Bedürfnissen aller Generationen bestens aus.

3LT: Wir reden heute über den ÖPNV. Was beschäftigt da die Senioren?

REIDL: Zunächst einmal muss ich Ihnen sagen, dass der Begriff „Senioren“ nicht beliebt ist. Die Älteren sehen sich nicht als Senior, sondern als Menschen, die älter und erfahrener geworden sind. Sie möchten keinen Sonderstatus und keinen Seniorenstempel bekommen. Es gibt etliche Umfragen dazu, wie die ältere Generation angesprochen werden möchte. Der Begriff „Senioren“ findet gerade mal bei etwa 30 Prozent der über 80-Jährigen Zustimmung, „Best Ager“ kaum. „50+“ stößt auf mehr Akzeptanz als „Senioren“, ist aber nicht wirklich erwünscht. Am liebsten möchten sie ganz normal angesprochen werden, zum Beispiel mit „Sehr geehrte Damen und Herren“. Beim ÖPNV gibt zwei Dinge, die die älteren Menschen beschäftigen. Das ist zum einen die Versorgungssicherheit in puncto Mobilität. Fährt der Bus, die U- oder S-Bahn tatsächlich? Kann ich mich darauf verlassen? Das ist insbesondere ein Thema auf dem Land. Zum anderen spielt das Thema Sicherheit eine wesentliche Rolle, vor allem in den Städten. Bin ich sicher, wenn ich abends ins Theater oder zum Enkelkind und wieder nach Hause fahre? Werde ich angepöbelt, angerempelt, bestohlen oder in irgendeiner Weise bedrängt? Das sind wichtige Fragen, die die ältere Generation beschäftigt.

3LT: Vernetzte Mobilität ist gerade ein sehr aktuelles Thema. Kann man damit auch ältere Menschen erreichen?

REIDL: Ja! Eine spannende Frage wäre, wie sie den ÖPNV in ihr gesamtes Mobilitätsverhalten einbauen können. Denn sie sind sehr aktiv und viel unterwegs, zum Beispiel in Vereinen. Der Wochenrhythmus definiert das Verkehrsmittel. Das Fahrrad und der ÖPNV können eine attraktive Alternative zum Auto sein. Bei den heute 60-Jährigen beobachten wir außerdem, dass sie gern genießen: Sie essen, und feiern gern, gehen in die Stadt, wo sie zum Essen einkehren und zum Mittagessen ein Sektchen oder ein Glas Wein trinken. Der öffentliche Nahverkehr kann hierbei ein Baustein sein, um möglichst viel Freiheit, Genuss und Lebensqualität zu ermöglichen. Für die Großeltern, die mit dem Enkelkind mit Bus oder Bahn zu einem Ausflugsziel unterwegs sind, kann der ÖPNV im Vergleich zum Auto eine entspannte Alternative sein, um dem Enkel mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Es geht um Attraktion und Akzeptanz des ÖPNV.

3LT: Das heißt, dass man sich stärker um diese Zielgruppe kümmern muss, um sie für den ÖPNV zu gewinnen?

REIDL: In jedem Fall. Der ÖPNV braucht noch mehr Aktivität und Attraktivität. Ältere Menschen wollen genauso geführt werden wie die jüngeren. Da kann man sich schon einiges einfallen lassen.

Beispielsweise gibt es in Bayern das Buch „99 Sachen, die ein Bayer machen muss“. Das ließe sich ebenso auf Baden-Württemberg und den ÖPNV anwenden. „99 Orte, die man in Baden-Württemberg besucht haben muss“ könnte eine Aktion sein, bei der Fahrgäste, die diese Ziele mit dem ÖPNV anfahren, eine Rückvergütung bekommen.

3LT: Wie sieht für Sie der ÖPNV der Zukunft aus?

REIDL: Ich sehe den ÖPNV als Mobilitäts-General-Dienstleister. Es sollte nicht nur festgeschriebene Strecken von A nach B mit einer festen Taktung geben, sondern eine flexible Mobilität, die auf die Bedürfnisse der Kunden reagiert. Auch wenn das heißt, dass der Bus den Fahrgast zu Hause abholt, weil für ihn der Weg zur Bushaltestelle zu weit ist. Sicherlich wird es verstärkt Kooperationen geben zwischen Taxiunternehmen, Bürgerbussen und anderen Mobilitätsanbietern. Dies käme allen Generationen entgegen. Auch den Eltern, die ihre schulpflichtigen Kinder zum Bus bringen. Im ÖPNV treffen sich tagtäglich alle Generationen. Für mich ist der ÖPNV das generationenfreundlichste Verkehrsmittel, das besonders bei den Jungen und bei den Älteren für Mobilitätssicherheit steht.

Das ausführliche Interview mit Andreas Reidl finden Sie auf www.3-loewen-takt.de.

GEWINNSPIEL

WINTERZEIT IST ...

... Skifahrzeit, aber auch Erkältungszeit. So können Sie als skibegeisterte ÖPNV-Nutzer diesmal mit etwas Glück zwei Tickets für den Schnee-Express Allgäu gewinnen. Oder eine „Erkältungsbox“, mit allem, was Sie brauchen, um schnell wieder fit zu werden: Erkältungstee und -bad, Halsbonbons, Taschentücher, Schal und ein spannender Schmöker. Und zusätzlich jeweils ein Baden-Württemberg-Ticket. Beantworten Sie einfach folgende Fragen:

- A** Wie lang ist Esslingens erste Fahrradstraße?
- B** Wo fand das Schulprojekt vom 3-Löwen-Takt und realtimecomic statt?
- C** Aus welchem Jahr stammt die Strohmeyer-Krippe?

DAS GIBT ES ZU GEWINNEN:

- 1 x zwei Schnee-Express-Tickets
- 3 x je eine 3-Löwen-Takt „Erkältungsbox“ und zusätzlich jeweils ein Baden-Württemberg-Ticket
- 3 x je ein Kursbuch 2014

SENDEN SIE DIE ANTWORT BIS 15.01.2014 AN:

Nahverkehrsgesellschaft
Baden-Württemberg mbH
Stichwort „Gewinnspiel“
Wilhelmsplatz 11
70182 Stuttgart

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen



Baden-Württemberg



3-LÖWEN-TAKT

Schneller voran mit Bus und Bahn



NVBW
Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH